



VIENENBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Niedersachsen](#) | [Landkreis Goslar](#) | [Vienenburg](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Über die Entstehung der Vienenburg gibt es keine gesicherten Erkenntnisse. Wahrscheinlich ist aber, dass die Vienenburg aus den Resten der 1290 zerstörten Reichsburg Harliburg errichtet wurde. Erhalten sind die Reste des Bergfrieds mit einer Höhe von 24 m und einer Mauerstärke von 2.63m, sowie umfangreiche Reste des ehemaligen Palas.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [51°56'51.2"N 10°33'49.6"E](#)
Höhe: 165 m ü. NN



Topografische Karte/n

[Vienenburg auf der Karte von OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

[Burg Vienenburg](#)



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

A395 Abfahrt Vienenburg/Osterwieck, zunächst über die L510 nach Vienenbug, dann über B241 Richtung Goslar und gleich wieder links Richtung Bad Harzburg und über die K34 (Bismarckstraße) bis zur Burg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

-



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Außenbesichtigung möglich

Samstag, Sonntag und Feiertage: 10.00 bis 18.00 Uhr

Zur Zeit geschlossen, bitte entnehmen Sie die aktuellen Öffnungszeiten auf [Burg Vieneburg - der Bergfried](#)



Eintrittspreise

k.A.



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg

[Burgcafé](#)



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

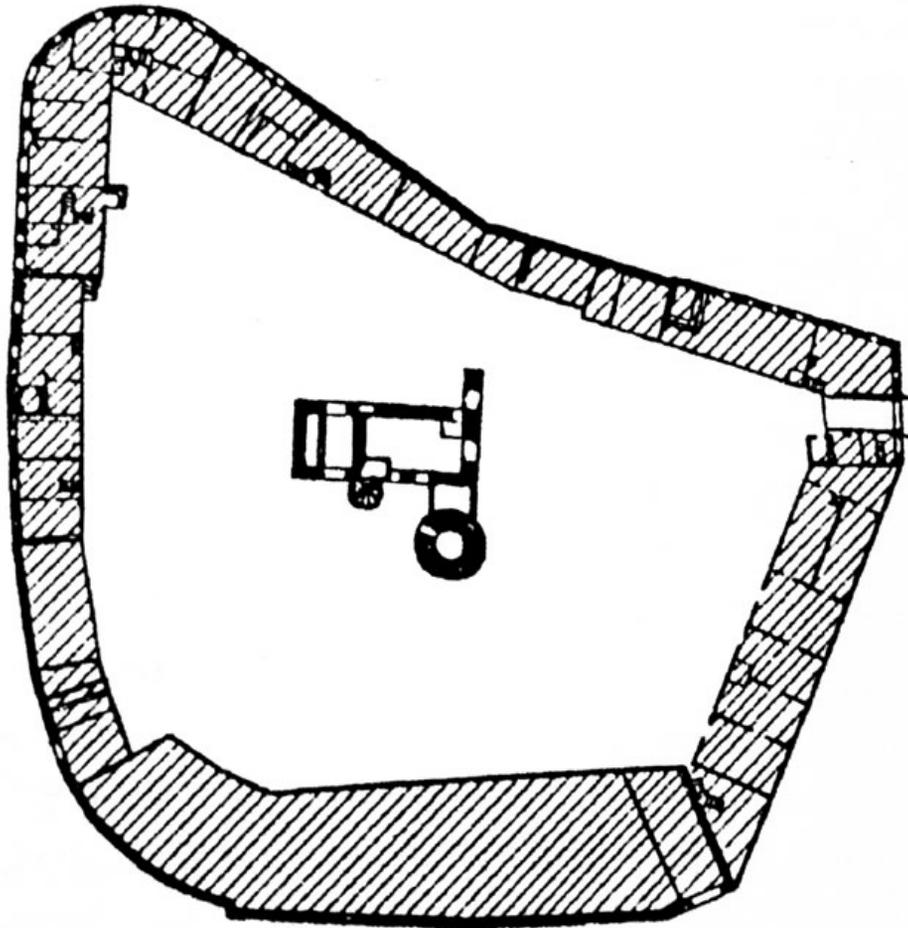
weitesgehend barrierefrei

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Stolberg, Friedrich - Befestigungsanlagen im und am Harz von der Frühgeschichte bis zur Neuzeit | Hildesheim, 1968

Historie

- Um 1300 - Neubau der Burg mit Steinen der zerstörten Harliburg durch die Grafen von Wernigerode.
- 1402 - Errichtung der Burgkapelle.
- 1523 - Nach der Hildesheimer Stiftsfehde fällt die Burg an Herzog Heinrich d.J. von Braunschweig-Wolfenbüttel.
- 1643 - Am Ende des dreißigjährigen Krieges fällt die Burg wieder an die Hildesheimer Bischhöfe zurück.
- 1650 - Verkauf der Burg an Marshall Reschenberg für 400.000 Reichstaler.
- 1746 - Rückgabe der Burg an Hildesheim.
- 1803 - Umwandlung in eine Domäne.
- 1900 - Umbaumaßnahmen.
- 1965 - Schließung der Domäne und Übergang in Privatbesitz.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente und Hinweistafel an der Burg.

Literatur

- Schultz, Hans Adolf - Burgen und Schlösser des Braunschweiger Landes | Braunschweig, 1980
- Zimmermann, Margret; Kensche, Hans - Burgen und Schlösser im Hildesheimer Land | Hildesheim, 2001
- Sternal, Bernd; Berg, Lisa; Braun, Wolfgang - Burgen und Schlösser der Harzregion. Band 2 | Norderstedt, 2012
- Stolberg, Friedrich - Befestigungsanlagen im und am Harz von der Frühgeschichte bis zur Neuzeit | Hildesheim, 1968

Webseiten mit weiterführenden Informationen

Änderungshistorie dieser Webseite

[22.12.2020] - Komplettüberarbeitung und Umstellung auf das aktuelle Burgenwelt-Layout.

[12.07.2012] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 22.12.2020 [SD]

[IMPRESSUM](#)

© 2020



@Burgenwelt folgen

494 Follower



Teilen

857

Gefällt